X-pand into the Future

eurex *rundschreiben 050/17*

Datum: 22. Mai 2017
Empfänger: Alle Handelsteilnehmer der Eurex Deutschland und Eurex Zürich sowie Vendoren
Autorisiert von: Michael Peters

Eurex Market-Making und Pricing-Roadmap für 2017

Verweis auf Eurex-Clearing-Rundschreiben: 048/17

Kontakt: Eurex Pricing, E-Mail: eurex.pricing@eurexchange.com

Zielgruppe:	**Anhänge:**
➲ Alle Abteilungen	keine

Zusammenfassung:

Eurex Deutschland und Eurex Zürich (zusammen: die Eurex-Börsen) geben mit diesem Rundschreiben die Eurex Market-Making und Pricing-Roadmap bekannt, die im Laufe des Jahres 2017 in zwei Schritten umgesetzt wird. Dieses Rundschreiben enthält Informationen zu Änderungen im Eurex Market-Making und im Eurex-Preismodell bezüglich folgender Themen:

1. Einführung von Liquiditätsklassen gültig für Market-Making und Volumenrabatte
2. Änderung des Eurex Market-Making-Modells in Optionen und der entsprechenden Market-Making-Rabatte
3. Anpassung der Volumenrabatte in Futures und Optionen
4. Erweiterung des Produktumfangs für die Brokerage-Funktionalität
5. Anpassung der Entgelte für Aktienindex-Benchmark-Futures und EURO STOXX® 50-Optionen

Alle Änderungen bezüglich der Futures-Produkte werden am **3. Juli 2017** in Kraft treten.
Alle Änderungen bezüglich der Optionsprodukte werden am **2. Oktober 2017** in Kraft treten.

eurex

Eurex Deutschland
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt/Main
Postanschrift:
60485 Frankfurt/Main
Deutschland

Internet:
www.eurexchange.com

Geschäftsführung:
Dr. Thomas Book,
Mehtap Dinc, Erik Tim Müller,
Michael Peters, Dr. Randolf Roth

ARBN: 101 013 361

Eurex Market-Making Pricing-Roadmap für 2017

Eurex Deutschland und Eurex Zürich (zusammen: die Eurex-Börsen) geben mit diesem Rundschreiben die Eurex Market-Making und Pricing-Roadmap bekannt, die im Laufe des Jahres 2017 in zwei Schritten umgesetzt wird. Dieses Rundschreiben enthält Informationen zu Änderungen im Eurex Market-Making und im Eurex-Preismodell bezüglich folgender Themen:

1. Einführung von Liquiditätsklassen gültig für Market-Making und Volumenrabatte
2. Änderung des Eurex Market-Making-Modells in Optionen und der entsprechenden Market-Making-Rabatte
3. Anpassung der Volumenrabatte in Futures und Optionen
4. Erweiterung des Produktumfangs für die Brokerage-Funktionalität
5. Anpassung der Entgelte für Aktienindex-Benchmark-Futures und EURO STOXX® 50-Optionen

Alle Änderungen bezüglich der Futures-Produkte werden am 3. Juli 2017 in Kraft treten.
Alle Änderungen bezüglich der Optionsprodukte werden am 2. Oktober 2017 in Kraft treten.

		Aktien-Index-Futures	Zins-Futures	Andere Futures	Aktien-Index-Optionen	Aktien-Optionen	Zins-Optionen	Andere Optionen
1	Einführung von Liquiditätsklassen	✓	✓		✓	✓	✓	
2	Anpassung des Market Makings				✓	✓	✓	✓
3	Anpassung der Volumenrabatte	✓	✓		✓	✓	✓	
4	Erweiterung der Brokerage Funktionalität	✓	✓	✓	✓	bereits implementiert	bereits implementiert	✓
5	Anpassung der Entgelte	✓			✓			
		3. Juli 2017			2. Oktober 2017			

1. Einführung von Liquiditätsklassen gültig für Market-Making und Volumenrabatte

Allen Aktienindex-, Aktien- und Zinsoptionen sowie allen Aktienindex- und Zinsfutures werden Liquiditätsklassen („LC“) zugeordnet, um Rabattsätze in Bezug auf die Liquidität eines jeden Produkts differenzieren zu können und somit für weniger liquide Produkte mehr Anreize für Wachstum zu schaffen. Die Umsetzung erfolgt durch die Einführung von drei LCs: LC1, LC2 und LC3 – dabei repräsentiert LC1 liquide Produkte und LC3 weniger liquide Produkte.

Die Zuordnung der Produkte erfolgt folgendermaßen:

	Aktienindex-Optionen	Aktien-Optionen	Zins-Optionen	Aktienindex-Futures	Zins-Futures
Liquiditätsklasse 1	OESX	Ausgewählte hochliquide Optionen	OGBL	FESX	FGBL, FGBM
Liquiditätsklasse 2	ODAX, OESB, OSMI	Ausgewählte liquide Optionen	OGBM, OGBS	FDAX, FESB	FGBS
Liquiditätsklasse 3	Andere (inkl. Optionen mit wöchentlichem Verfall)	Andere (inkl. Optionen mit wöchentlichem Verfall)	Andere (inkl. Optionen mit wöchentlichem Verfall)	Andere	Andere

Liquiditätsklasse 1

Produkt ID	Produktname
BAS	BASF Optionen
CBK	Commerzbank Optionen
DAI	Daimler Optionen
DBK	Deutsche Bank Optionen
DPW	Deutsche Post Optionen
DTE	Deutsche Telekom Optionen
EOA	E.ON Optionen
LHA	Lufthansa Optionen
NESN	Nestlé Optionen
NOVN	Novartis Optionen
RWE	RWE Optionen
UBSN	UBS Optionen
ZURN	Zurich Insurance Group Optionen

Liquiditätsklasse 2

Produkt ID	Produktname
ABBN	ABB Optionen
ALV	Allianz Optionen
BAY	Bayer Optionen
BMW	BMW Optionen
CSGN	Credit Suisse Group Optionen
IFX	Infineon Optionen
ISPA	Arcelor Mittal Optionen
NOA3	Nokia Optionen
ROG	Roche Holding Optionen
SAP	SAP Optionen
SIE	Siemens Optionen
TKA	ThyssenKrupp Optionen
VO3	VW pref. Optionen

Die Zuordnung der oben aufgeführten Futures-Produkte wird am 3. Juli 2017 in Kraft treten; die Zuordnung der oben aufgeführten Optionsprodukte wird am 2. Oktober 2017 in Kraft treten.

Das Konzept der Liquiditätsklassen findet auf Market-Making-Rabatte in Optionen und Volumenrabatte in Optionen und Futures Anwendung.

Eine umfassende Liste aller Produkte und der entsprechenden Liquiditätsklasse (wo zutreffend) wird Ihnen auf der Eurex-Webseite www.eurexchange.com unter folgendem Pfad zur Verfügung gestellt:

Produkte > Produktinformationen

2. Änderung des Eurex Market-Making-Modells in Optionen und der entsprechenden Market-Making-Rabatte

Alle Änderungen in diesem Kapitel werden am 2. Oktober 2017 in Kraft treten:

Umbenennung von Advanced Market-Making (AMM) und Permanent Market-Making (PMM):

Das derzeitige Permanent Market-Making (PMM)-Modell wird in Basis-Baustein-Market-Making umbenannt. Das derzeitige Advanced Market-Making (AMM)-Modell wird in Paket-Baustein-Market-Making umbenannt. Das derzeitige „Beantwortung von Quotierungsanfragen in Optionsstrategien (Complex Instruments) SWMM"-Market-Making wird in Strategie-Baustein-Market-Making umbenannt.

Einführung einer neuen Baustein-Market-Making-Logik zur Bestimmung der Market-Making-Performance in Produkten:

Es wird eine neue Logik zur Bestimmung der Market-Making-Performance für Optionen und allen Daily Futures auf Optionen eingeführt. Davon ausgenommen sind Produkte, bei denen Rabatte per Rundschreiben kommuniziert worden sind und die von den Rabatten im Preisverzeichnis der Eurex Clearing AG abweichen („nicht betroffene Produkte").

Die neue Logik nennt sich Baustein-Market-Making („Building Block Market-Making“), welches aus fünf Bausteinen („Building Blocks“) besteht:

- Basis
- Paket
- Strategie
- Größere Menge
- Engerer Spread.

Die zwei neuen Bausteine „größere Menge“ und „engerer Spread“ werden eingeführt, um einen Anreiz für Market-Maker-Beiträge zur Verbesserung der Orderbuch-Qualität zu schaffen.

Für Optionen und alle Daily Futures auf Optionen werden die Anforderungen des Basis-Bausteins den Anforderungen des entsprechenden PMM-Programms gleichgesetzt. Für Optionen und alle Daily Futures auf Optionen (außer für „nicht betroffene Produkte“), gilt folgendes:

- Die Anforderungen des Paket-Bausteins werden den Anforderungen des entsprechenden AMM-Programms gleichgesetzt.
- Die Anforderungen des Strategie-Bausteins werden den Anforderungen des „Beantwortung von Quotierungsanfragen in Optionsstrategien (Complex Instruments) SWMM“-Market-Making gleichgesetzt. Der Strategie-Baustein steht in Produkten zur Verfügung, die der Liquiditätsklasse 1 und Liquiditätsklasse 2 zugeordnet sind.
- Der Größere-Menge-Baustein steht in Aktienindex-, Aktien- und Zinsoptionen zur Verfügung
- Der Engerer-Spread-Baustein steht in Aktienindex-, Aktien- und Zinsoptionen zur Verfügung

Ziel ist, das Baustein-Market-Making zu einem späteren Zeitpunkt auch für „nicht betroffene Produkte“ anzubieten.

Zur Erfüllung der Anforderungen der individuellen Bausteine gilt folgendes:

- Erfüllung der Basis-Baustein-Anforderungen: Die Basis-Baustein-Anforderungen pro Produkt sind erfüllt, wenn die derzeitigen PMM-Anforderungen erfüllt sind.

- Erfüllung der Paket-Baustein-Anforderungen: Die Paket-Baustein-Anforderungen pro Produkt sind erfüllt, wenn die derzeitigen AMM-Anforderungen erfüllt sind.

- Erfüllung der Strategie-Baustein-Anforderungen: Die Strategie-Baustein-Anforderungen pro Produkt sind erfüllt, wenn die Basis-Baustein-Anforderungen in diesem Produkt sowie die derzeitige „Beantwortung auf Quotierungsanfragen in Optionsstrategien (Complex Instruments) SWMM“-Market-Making-Anforderungen erfüllt sind.

- Erfüllung der Größere-Menge-Baustein-Anforderungen: Die Größere-Menge-Baustein-Anforderungen pro Produkt sind erfüllt, wenn die Basis-Baustein-Anforderungen in diesem Produkt erfüllt sind, wobei ein gültiger Quote (valid quote) nur dann in der Performance berücksichtigt wird, wenn dessen Größe gleich oder größer ist als die Mindestgröße des Basis-Bausteins – multipliziert mit einem Faktor – für beide Seiten des Quotes. Die entsprechenden Faktoren können je nach Liquiditätsklasse unterschiedlich sein und sind in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

- Erfüllung der Engerer-Spread-Baustein-Anforderungen: Die Engerer-Spread-Baustein-Anforderungen pro Produkt sind erfüllt, wenn die Basis-Baustein-Anforderungen in diesem Produkt erfüllt sind, wobei ein gültiger Quote (valid quote) nur dann in der Performance berücksichtigt wird, wenn dessen Größe gleich oder kleiner ist als die Maximalgröße des Basis-Bausteins – multipliziert mit einem Faktor – für beide Seiten des Quotes. Die entsprechenden Faktoren können je nach Liquiditätsklasse unterschiedlich sein und sind in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

Einführung von Größen-Faktoren und Spread-Faktoren

Die folgenden Faktoren für die Erfüllung der Größere-Menge-Bausteine und Engerer-Spread-Bausteine werden pro Produktgruppe und Liquiditätsklasse eingeführt. Diese werden mit den Basis-Baustein-Anforderungen multipliziert, um die relevanten Größen- und Spread-Anforderungen zu erhalten.

Produktgruppe	Baustein	LC1	LC2	LC3
Aktienindex-Optionen	Mengen-Faktor	1,4	1,3	1,1
	Spread-Faktor	0,65	0,75	1,0
Aktien-Optionen	Mengen-Faktor	1,2	1,2	1,1
	Spread-Faktor	0,75	0,80	1,0
Zins-Optionen	Mengen-Faktor	2,0	2,0	1,1
	Spread-Faktor	0,65	0,65	1,0

Multiplikationsfaktoren für Größere-Menge-Bausteine und Engerer-Spread-Bausteine

Die Größen-Anforderungen in Zinsoptionen basieren auf den PMM Basis-Anforderungen.

Einstellung der Regular-Market-Making (RMM)-Programme für alle Produkte außer für in Euro denominierte Geldmarktoptionen

Die Quotierung auf Anfrage, bzw. die Regular-Market-Making (RMM)-Programme werden für alle Produkte außer auf in Euro denominierte Geldmarktoptionen eingestellt.

Market-Making-Rabatte

Alle Market-Making-Rabatte für Optionen und alle Daily Futures auf Optionen sind auf die neue Baustein-Market-Making-Logik abgestimmt. Davon ausgenommen sind Produkte, bei denen bereits Rabatte per Rundschreiben kommuniziert wurden und deren Rabatte vom Preisverzeichnis abweichen („nicht betroffene Produkte“). Zusätzlich werden Market-Making-Rabatte für „nicht betroffene Produkte“ auf die umbenannten PMM- und AMM-Programme abgestimmt.

Die folgenden Market-Making-Rabattsätze für alle Aktienindex-, Aktien- und Zinsoptionen, die nicht zu den „nicht betroffene Produkte“ gehören, unterliegen der neuen Baustein-Market-Making-Logik und der entsprechenden Liquiditätsklasse eines jeden Produkts.

Der Market-Making-Rabattsatz unterliegt der Erfüllung verschiedener Bausteine, wie bereits zuvor definiert. Die Erfüllung der Market Maker-Anforderungen des Basis-Bausteins pro Produkt ist Voraussetzung für die Gewährung von Market-Making-Rabatten. Hiervon ausgenommen, ist der Paket-Baustein. Sofern die Market Maker-Anforderungen des entsprechenden Pakets erfüllt werden, erhalten alle Produkte innerhalb dieses Pakets sowohl den Basis- als auch den Paket-Rabattsatz, unabhängig davon, ob in allen Produkten des Pakets die Anforderungen des Basis-Bausteins erfüllt wurden. Bei Erfüllung des Basis-Bausteines kann der Basis-Rabattsatz durch die Erfüllung zusätzlicher Bausteine (Strategie, größere Menge, engerer Spread) um die jeweils zugeordneten Rabattsätze erhöht werden. Dabei können die zusätzlichen Bausteine unabhängig voneinander erfüllt werden. Die Summe aller berechtigten Baustein-Rabattsätze entspricht dem vollständig anzuwendenden Rabattsatz pro Produkt.

Die zwei neu eingeführten Bausteine „größere Menge“ und „engerer Spread“ sind nur dem Orderbuch-Handel zugeordnet. Die entsprechenden Rabattsätze für diese Bausteine im Orderbuch definieren die Differenz zwischen den insgesamt möglichen Rabatten im Orderbuch und im Off-Book.

Die Market-Making-Rabattsätze pro Ausführungsart und Produktgruppe lauten wie folgt:

Aktienindex-Optionen:

Ausführungsart	Bausteine	Liquiditäts-Klasse 1	Liquiditäts-Klasse 2	Liquiditäts-Klasse 3
Orderbuch	Basis	20%	25%	55%
	Paket	20%	20%	20%
	Strategie	15%	15%	0%
	Größere Menge	15%	15%	15%
	Engerer Spread	10%	10%	0%
	Summe	**80%**	**85%**	**90%**
Off-Book	Basis	20%	25%	45%
	Paket	20%	20%	20%
	Strategie	15%	15%	0%
	Summe	**55%**	**60%**	**65%**

Aktienoptionen, deren Gruppen-ID mit einer "11", "12" oder "13" endet, wie in Annex B der Eurex Kontraktspezifikationen festgelegt:

Ausführungsart	Bausteine	Liquiditäts-Klasse 1	Liquiditäts-Klasse 2	Liquiditäts-Klasse 3
Orderbuch	Basis	20%	25%	55%
	Paket	20%	20%	20%
	Strategie	15%	15%	0%
	Größere Menge	15%	15%	15%
	Engerer Spread	10%	10%	0%
	Summe	**80%**	**85%**	**90%**
Off-Book	Basis	20%	25%	45%
	Paket	20%	20%	20%
	Strategie	15%	15%	0%
	Summe	**55%**	**60%**	**65%**

Zinsoptionen:

Ausführungsart	Bausteine	Liquiditäts-Klasse 1	Liquiditäts-Klasse 2	Liquiditäts-Klasse 3
Orderbuch	Basis	40%	40%	65%
	Paket	20%	20%	20%
	Strategie	15%	15%	0%
	Größere Menge	5%	5%	5%
	Engerer Spread	10%	10%	0%
	Summe	**90%**	**90%**	**90%**
Off-Book	Basis	40%	40%	55%
	Paket	20%	20%	20%
	Strategie	15%	15%	0%
	Summe	**75%**	**75%**	**75%**

Alle anderen Optionen und Daily Futures auf Optionen, für die Baustein-Market-Making eingeführt wird und die nicht zu den „nicht betroffene Produkte" gehören, unterliegen der selben Baustein-Market-Making-Logik, wie bereits für Aktienindex-, Aktien- und Zinsoptionen im Hinblick auf Basis- und Paket-Bausteine definiert. Weitere Bausteine oder Liquiditätsklassen finden auf diese Produkte bezüglich der Market-Making-Rabatte keine Anwendung. Die entsprechenden Market-Making-Rabattsätze ändern sich im Vergleich zu den derzeitigen Rabattsätzen nicht. Nachfolgend finden sich die Rabattsätze entsprechend der neuen Baustein-Market-Making-Logik.

Produkt / Produktgruppe	Baustein	Orderbuch	Off-Book
Optionen auf Bloomberg Indizes	Basis	50%	50%
	Paket	n. a.	n. a.
	Summe	**50%**	**50%**
FX-Optionen	Basis	0%	0%
	Paket	50%	50%
	Summe	**50%**	**50%**
ETF Optionen	Basis	50%	50%
	Paket	25%	25%
	Summe	**75%**	**75%**
Xetra-Gold®-Optionen	Basis	50%	n. a.
	Paket	n. a.	n. a.
	Summe	**50%**	**n. a.**

Produkt / Produktgruppe	Baustein	Orderbuch	Off-Book
Eurex Daily Futures Kontrakte auf KOSPI 200 Optionen	Basis	50%	50%
Eurex Daily Futures Kontrakte auf TAIEX Optionen	Basis	50%	50%

Für alle „nicht betroffene Produkte“ werden PMM-Rabatte in Basis-Baustein-Rabatte und AMM-Rabatte in Paket-Baustein-Rabatte umbenannt. Jedoch gilt die neue Baustein-Market-Making-Logik für die oben beschriebenen Produkte nicht für „nicht betroffene Produkte“, auch dann nicht, wenn sie zu einer der zuvor genannten Produktgruppen gehören. Zur Klarstellung: Bei Erfüllung der Basis-Baustein-Anforderungen wird der definierte Basis-Baustein-Rabatt gewährt; bei Erfüllung der Paket-Baustein-Anforderungen wird nur der definierte Paket-Baustein-Rabatt gewährt. Des Weiteren gelten bei diesen Produkten hinsichtlich der Market-Making-Rabatte keine Liquiditätsklassen.

Änderung der Market-Making-Rabatte auf Ausübungen und auf aufgenommenes Volumen („take-up“) in Zinsoptionen

Ab dem 2. Oktober 2017 wird Eurex keine Market-Making-Rabatte auf Ausübungen mehr gewähren.

Des Weiteren werden Market-Making-Rabatte nicht mehr für aufgenommenes Volumen in Zinsoptionen gewährt. Die Unterscheidung zwischen Zinsoptionen und anderen Produktgruppen wird nicht mehr vorgenommen, d.h. aufgenommenes Volumen in Zinsoptionen wird wie jegliche andere Produktgruppen gehandhabt. Dennoch können weiterhin Market-Making-Rabatte durch die Nutzung der Brokerage-Funktionalität erhalten werden.

3. Anpassung der Volumenrabatte in Futures und Optionen

Um das Konzept der Liquiditätsklassen für Volumen-Rabatte in (a) Futures und (b) Optionen anzuwenden und um das Gleichgewicht zwischen Market-Making und Volumenrabatten in Optionen sicherzustellen, wird das derzeitige Volumen-Rabattmodell angepasst.

Eurex wird verschiedene Rabattsätze für jede Liquiditätsklasse einführen und die Methodik zur Berechnung der gewährten Rabatte anpassen. Nachfolgend wird diese Methodik detailliert beschrieben.

Volumen, welches rabattberechtigt ist (Rabattfähiges Volumen), wird pro Produktgruppe innerhalb eines Kalendermonats akkumuliert. Falls dieses akkumulierte Rabattfähige Volumen den festgelegten Schwellenwert für Stufe 1 überschreitet, werden Volumenrabatte nach dem folgenden Modell gewährt:

- Rabattfähige Transaktionsentgelte, welche durch Rabattfähiges Volumen bis zu dem Schwellenwert der ersten Stufe entstehen, werden nicht rabattiert.

- Rabattfähige Transaktionsentgelte, welche durch Rabattfähiges Volumen zwischen den Schwellenwerten von zwei aufeinanderfolgenden Stufen entstehen, werden mit dem für das niedrigere der beiden Stufen definierten Prozentsatz rabattiert.
- Rabattfähige Transaktionsentgelte, welche durch Rabattfähiges Volumen oberhalb der höchsten Stufe entstehen, werden mit dem für die höchste Stufe definierten Prozentsatz rabattiert.

Der oben genannte Rabattsatz unterliegt der entsprechenden Liquiditätsklasse für jedes Produkt. Trotz der Anwendung von Liquiditätsklassen wird das Rabattfähige Volumen zuerst pro Produktgruppe akkumuliert und dann wie beschrieben auf die einzelnen Stufen verteilt. Anschließend wird die Liquiditätsklasse pro Produkt genutzt, um den anzuwendenden Rabattsatz für dieses Produkt zu bestimmen.

a) Volumenrabatte in Futures

Volumenrabatte in Futures werden basierend auf folgenden Kriterien berechnet:

- Volumen-Schwellenwerte gelten für Orderbuch-Transaktionen (unverändert)
- Volumen wird pro Produktgruppe akkumuliert (unverändert)
- Verschiedene Rabattsätze bezüglich jeder Liquiditätsklasse werden eingeführt (neu)

Die Anpassungen der Volumenrabatte in Futures werden am 3. Juli 2017 in Kraft treten.

Die Schwellenwerte und Rabattsätze pro Ausführungsart und Produktgruppe sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Aktienindex-Futures

Ausführungsart		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Orderbuch	Schwellenwert	300.000	600.000	900.000	1.200.000
	Rabattsatz LC 1	10%	15%	20%	25%
	Rabattsatz LC 2	15%	20%	25%	30%
	Rabattsatz LC 3	20%	25%	30%	35%

Zins-Futures

Ausführungsart		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Orderbuch	Schwellenwert	250.000	500.000	750.000	1.000.000
	Rabattsatz LC 1	10%	15%	20%	25%
	Rabattsatz LC 2	15%	20%	25%	30%
	Rabattsatz LC 3	20%	25%	30%	35%

b) Volumenrabatte in Optionen

Volumenrabatte in Optionen werden basierend auf folgenden Kriterien berechnet:

- Separate Schwellenwerte gelten für Orderbuch- und Off-Book-Transaktionen (neu)
- Volumen wird pro Produktgruppe akkumuliert (neu für Aktienindex-Optionen)
- Verschiedene Rabattsätze bezüglich jeder Liquiditätsklasse werden eingeführt (neu)

Die Anpassungen der Volumenrabatte in Optionen werden am 2. Oktober 2017 in Kraft treten.
Die Schwellenwerte und Rabattsätze pro Ausführungsart und Produktgruppe sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Aktienindex-Optionen:

Ausführungsart		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Orderbuch	Schwellenwert	100.000	200.000	400.000	600.000	800.000
	Rabattsatz LC1	15%	30%	45%	60%	75%
	Rabattsatz LC2	20%	35%	50%	65%	80%
	Rabattsatz LC3	25%	40%	55%	70%	85%
Off-Book	Schwellenwert	100.000	200.000	400.000	800.000	1.200.000
	Rabattsatz LC1	15%	25%	30%	35%	40%
	Rabattsatz LC2	20%	30%	35%	40%	45%
	Rabattsatz LC3	25%	35%	40%	45%	50%

Aktien-Optionen:

Ausführungsart		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Orderbuch	Schwellenwert	50.000	100.000	200.000	400.000	600.000
	Rabattsatz LC1	15%	30%	45%	60%	75%
	Rabattsatz LC2	20%	35%	50%	65%	80%
	Rabattsatz LC3	25%	40%	55%	70%	85%
Off-Book	Schwellenwert	100.000	200.000	400.000	600.000	800.000
	Rabattsatz LC1	15%	25%	30%	35%	40%
	Rabattsatz LC2	20%	30%	35%	40%	45%
	Rabattsatz LC3	25%	35%	40%	45%	50%

Zinsoptionen:

Ausführungsart		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Orderbuch	Schwellenwert	50.000	100.000	200.000	300.000	400.000
	Rabattsatz LC1	30%	45%	60%	75%	90%
	Rabattsatz LC2	30%	45%	60%	75%	90%
	Rabattsatz LC3	30%	45%	60%	75%	90%
Off-Book	Schwellenwert	100.000	200.000	400.000	600.000	800.000
	Rabattsatz LC1	20%	30%	40%	50%	60%
	Rabattsatz LC2	20%	30%	40%	50%	60%
	Rabattsatz LC3	20%	30%	40%	50%	60%

4. Erweiterung des Produktumfangs für die Brokerage-Funktionalität

Mit T7 Release 4.0 im November 2016 wurde die neue TES-Rolle „TES-Broker“ eingeführt, die es ermöglicht, eine bilaterale oder multilaterale TES-Transaktion einzugeben, ohne dabei als Gegenpartei involviert zu sein (Brokerage-Funktionalität). Es ermöglicht Handelsteilnehmern, eine bilaterale oder multilaterale TES-Transaktion direkt in die Konten der involvierten Handelsteilnehmer einzugeben. Des Weiteren sind Broker keinem Ausführungsrisiko ausgesetzt, da zu keinem Zeitpunkt offene Positionen gehalten werden. Alle Teilnehmer bewahren dabei ihre Anonymität.

Derzeit ist die TES-Rolle „TES-Broker“ sowie die Eingabe von multilateralen TES-Transaktionen nur bei Aktien-Optionen, Zinsoptionen, MSCI-Futures und einigen anderen Produkten möglich. Um die Brokerage-Funktionalität für bilaterale und multilaterale TES-Transaktionen vollständig nutzen zu können, wird der Produktumfang für diese Funktionalität auf alle Futures-Produkte mit Wirkung zum 3. Juli 2017 und auf alle Optionsprodukte mit Wirkung zum 2. Oktober 2017 ausgeweitet.

Weitere Informationen bezüglich der Brokerage-Funktionalität können Sie den folgenden Dokumenten (nur auf Englisch) auf der Eurex-Website entnehmen:

Technology > Eurex Exchange's T7 > System documentation > Release 4.0 > Functional Reference v.4.0.2 (Chapter 8.1)

Technology > Eurex Exchange's T7 > System documentation > Release 4.0 > Eurex Trader and Admin GUI - User Manual v.4.0.4 (Chapter 4.10)

5. Anpassung der Entgelte für Aktienindex-Benchmark-Futures und EURO STOXX® 50-Optionen

Eurex wird die Unterscheidung von Entgelten für Eigenhandel- und Kundengeschäft in ausgewählten Aktienindex-Benchmark-Futures fortführen, was bereits der Fall bei neu eingeführten Produkten ist. Die Entgelte werden sich ab dem 3. Juli 2017 wie folgt ändern:

Produkt	Orderbuch		Off-Book	
	P-/M-Konto	A-Konto	P-/M-Konto	A-Konto
Euro STOXX 50® Futures (FESX)	0,30 EUR	↑ ~~0.30~~ 0,35 EUR	0,45 EUR	↑ ~~0,45~~ 0,50 EUR
STOXX® Europe 50 Futures (FSTX)	0,30 EUR	↑ ~~0.30~~ 0,35 EUR	0,45 EUR	↑ ~~0,45~~ 0,50 EUR
DAX Futures (FDAX)	0,50 EUR	↑ ~~0.50~~ 0,60 EUR	0,75 EUR	0,75 EUR
Mini-DAX Futures (FDXM)	0.20 EUR	0,25 EUR	0,30 EUR	↓ ~~0,37~~ 0,35 EUR
SMI Futures (FSMI)	0,40 CHF	↑ ~~0.40~~ 0,50 CHF	0,60 CHF	0,60 CHF
Euro STOXX® Banks Futures (FESB)	↓ ~~0.30~~ 0,25 EUR	0,30 EUR	↓ ~~0,45~~ 0,40 EUR	0,45 EUR
STOXX® Europe 600 Banks Futures (FSTB)	↓ ~~0.30~~ 0,25 EUR	0,30 EUR	↓ ~~0,45~~ 0,40 EUR	0,45 EUR

Zusätzlich wird der zweite Schwellenwert für das reduzierte Entgelt auf dem P-Konto in EURO STOXX® 50 Optionen auf 8.000 Kontrakte verringert, was in Übereinstimmung mit einer Senkung der Entgelte für Kontrakte oberhalb dieses Schwellenwerts steht:

Produkt	Orderbuch & Off Book (P-Konto)		
	Standard Entgelt	Reduziertes Entgelt (Kontraktanzahl > Schwellenwert)	Schwellenwert (Kontraktanzahl)
Euro STOXX 50® Optionen (OESX)	0,30 EUR	0,15 EUR	2.000
		↓ ~~0,075~~ 0,045 EUR	↓ ~~10.000~~ 8.000

Ab dem 3 Juli 2017 und 2. Oktober 2017 wird das aktualisierte Preisverzeichnis der Eurex Clearing AG auf der Eurex Webseite www.eurexchange.com unter dem folgenden Link veröffentlicht:

Ressourcen > Regelwerke > Preisverzeichnis

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an das Team von Eurex Pricing unter der E-Mail eurex.pricing@eurexchange.com.

22. Mai 2017